

„Weltgeschichte sein,
Welterbe werden.“

Arain! Der Erfurter Synagogenabend bietet Vorträge rund um jüdische Geschichte und die laufende Erfurter Bewerbung um den Titel „UNESCO-Welterbe“. Veranstaltungsort ist das Herzstück der Bewerbung: die Alte Synagoge. In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat, durch das ganze Jahr – traditionell um 19:30 Uhr und bei freiem Eintritt.

Man sieht sich!

www.welterbe-werden.erfurt.de

JÜDISCH MITTEL
ALTERLICHES
ERBE / ERFURT

IMPRESSUM

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Redaktion

Geschichtsmuseen

Alte Synagoge Erfurt

Waagegasse 8, 99084 Erfurt

Öffnungszeiten Di bis So 10–18:00 Uhr

Telefon +49 361 655-16 66

altesynagoge@erfurt.de

welterbe@erfurt.de

www.juedisches-leben.erfurt.de

Titel-Illustration

Elmar Altwasser

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

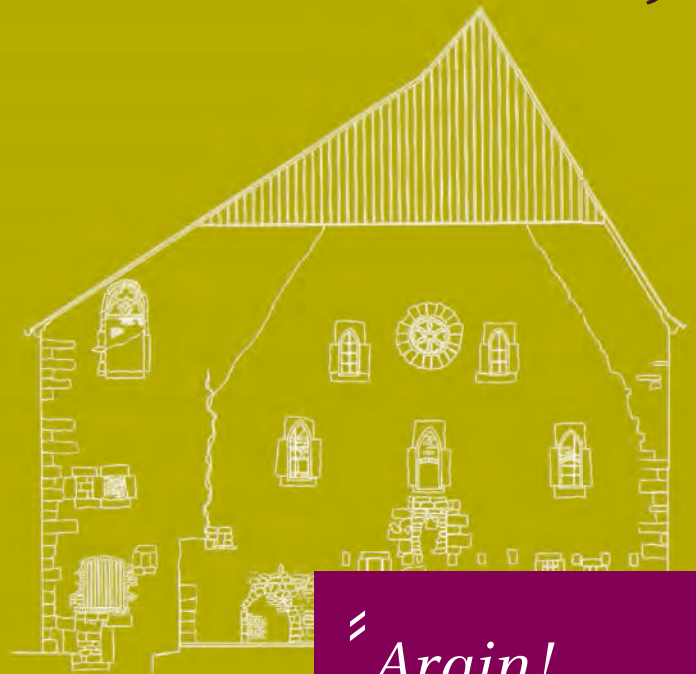
11.2018

חיים יהודיים. ארפורט
JÜDISCHES LEBEN
ERFURT

ALTE SYNAGOG ERFURT

בית הכנסת הישן
ארפורט

Erfurter Synagogenabend 2019



„Arain!
Im Gespräch sein.
Welterbe werden.“

Arain!

Der Erfurter Synagogenabend



Beginn 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

8. JANUAR

Rebecca Sebbagh, Universität Erfurt: Heiliger Müll?
Verborgene Schätze! Die Kairoer Genizah und ihre
Handschriften

5. FEBRUAR

Mirjam Wenzel, Direktorin, Jüdisches Museum
Frankfurt: Die Erneuerung des Jüdischen Museums
Frankfurt

12. MÄRZ

Jürgen Bärsch, Katholische Universität Eichstätt-
Ingolstadt: Antijüdische Deutungen liturgischer
Vollzüge und Gebräuche im Mittelalter

2. APRIL

Hans-Jörg Gilomen, Historisches Seminar, Universität
Zürich: Miteinander oder nebeneinander. Elemente
jüdischer Siedlungssegregation im Mittelalter

7. MAI

Lukas Clemens, Arye Maimon-Institut für die
Geschichte der Juden, Universität Trier:
Kathedralstädte und Judengemeinden im heutigen
Rheinland-Pfalz – Zur Topografie jüdischer
Siedlungen im Mittelalter

4. JUNI

Milan Žonca, Institut für Orientalistik, Universität
Prag: Jom Tov Lippmann Mühlhausen – ein Rabbiner
im Erfurt des 14. Jahrhunderts

3. SEPTEMBER

Sophia Schmitt, Ludwig-Maximilians-Universität
München: Ankläger und Verteidiger in
spätmittelalterlichen Ritualmordbeschuldigungen

1. OKTOBER

Eveline Brugger, Institut für jüdische Geschichte
Österreichs: „...und der wertlose Brief soll gültig sein.“
Konfliktfelder und Konfliktvermeidung im jüdisch-
christlichen Geschäftsverkehr des Spätmittelalters

5. NOVEMBER

Rosita Peterseim, Erfurt: „Aus der Dunkelheit ans
Licht“ Die Wiederentdeckung der Alten Synagoge in
Erfurt

3. DEZEMBER

Vera Henkelmann, Eschweiler: „Es werde Licht!“
– Künstliches Licht im jüdischen und christlichen
Sakralraum